

Der DAZU-Fragebogen

Vorname des Kindes : Junge/Mädchen
Alter :
Ausgefüllt von :
Datum :

Teil A1: Beziehung Kind – Pädagoge

Die unten stehenden Aussagen beziehen sich darauf, wie das betreffende Kind sich *Ihnen gegenüber verhält*. Durch das Umkreisen einer Ziffer geben Sie an, welche Aussage über den Interaktionsstil des Kindes Ihnen gegenüber zutrifft, wobei die folgenden Ziffern bedeuten:

-2 = viel zu wenig

-1 = zu wenig

0 = gängig (kommt vor in Situationen, wo es erforderlich/angemessen ist)

+1 = zu viel

+2 = viel zu viel

Also minus bedeutet ein Mangel und plus eine Übertreibung!

1. Versetzt sich in mich hinein	-2	-1	0	+1	+2
2. Nimmt sich mir gegenüber in acht	-2	-1	0	+1	+2
3. Stellt mir gegenüber Forderungen	-2	-1	0	+1	+2
4. Gibt sich mir gegenüber bescheiden	-2	-1	0	+1	+2
5. Ermutigt und unterstützt mich	-2	-1	0	+1	+2
6. Verhält sich zurückhaltend	-2	-1	0	+1	+2
7. Akzeptiert Kritik von mir	-2	-1	0	+1	+2
8. Vertraut seinem/ihrem eigenen Urteil	-2	-1	0	+1	+2
9. Kritisiert mich persönlich	-2	-1	0	+1	+2
10. Gibt mir Ratschläge	-2	-1	0	+1	+2

11. Betont meine positiven Seiten	-2	-1	0	+1	+2
12. Zeigt sich von mir abhängig	-2	-1	0	+1	+2
13. Lässt mir Freiraum	-2	-1	0	+1	+2
14. Zeigt mir seine/ihre Wut	-2	-1	0	+1	+2
15. Will mich übertreffen	-2	-1	0	+1	+2
16. Macht Randbemerkungen wie: „ja, aber...“	-2	-1	0	+1	+2
17. Verhält sich mir gleichberechtigt	-2	-1	0	+1	+2
18. Ist mir gegenüber hilfsbereit	-2	-1	0	+1	+2
19. Tut, was ich sage	-2	-1	0	+1	+2
20. Grenzt sich durch Schweigen ab	-2	-1	0	+1	+2
21. Äußert seine/ihre Unzufriedenheit über mich	-2	-1	0	+1	+2
22. Wehrt sich mir gegenüber	-2	-1	0	+1	+2
23. Organisiert und regelt für mich	-2	-1	0	+1	+2
24. Zeigt seine/ihre Enttäuschung über mich	-2	-1	0	+1	+2
25. Verhält sich abwartend	-2	-1	0	+1	+2
26. Weist mich auf Fehler hin, die ich mache	-2	-1	0	+1	+2
27. Will mich mit den besten Absichten überzeugen	-2	-1	0	+1	+2
28. Zeigt sich verletzlich	-2	-1	0	+1	+2
29. Nimmt eine Beschauerposition ein	-2	-1	0	+1	+2
30. Hält sich an die Regeln, die ich aufstelle	-2	-1	0	+1	+2
31. „Angriff ist die beste Verteidigung“	-2	-1	0	+1	+2
32. Zieht sich zurück	-2	-1	0	+1	+2

Teil A2: Beziehung Kind-Pädagoge

Die untenstehenden Aussagen beziehen sich darauf, welche Reaktionen das Kind bei Ihnen hervorruft, wozu Sie spontan neigen (es geht also *nicht* darum, ob Sie in der Realität immer so reagieren).

Auf einer 3-Punkteskala kann angegeben werden, in welchem Maße die Aussage zutrifft:

- = kaum oder gar nicht zutreffend

0 = in normalen Grenzen

+ = deutlich zutreffend

- | | | | |
|--|---|---|---|
| 1. Sie neigen dazu, dieses Kind als folgsam zu beurteilen | - | 0 | + |
| 2. Sie neigen dazu, mit diesem Kind zu kämpfen | - | 0 | + |
| 3. Sie neigen dazu, dieses Kind zu bemuttern | - | 0 | + |
| 4. Sie neigen dazu, bei diesem Kind Zustimmung und Unterstützung zu suchen | - | 0 | + |
| 5. Sie neigen dazu, diesem Kind gegenüber irritiert und abweisend zu reagieren | - | 0 | + |
| 6. Sie neigen dazu, dieses Kind aufzumuntern | - | 0 | + |
| 7. Sie neigen dazu, diesem Kind Verantwortlichkeiten zu überlassen | - | 0 | + |
| 8. Sie neigen dazu, dieses Kind zu bestrafen | - | 0 | + |

Teil B1: Beziehung Kind – andere Kinder

Die unten stehenden Aussagen beziehen sich darauf, wie das betreffende Kind *mit anderen Kindern umgeht*. Mit einer Ziffer kann angegeben werden, welche Aussage zutrifft:

-2 = viel zu wenig

-1 = zu wenig

0 = gängig (kommt vor in Situationen, wo es erforderlich/angemessen ist)

+1 = zu viel

+2 = viel zu viel

(also minus heisst ein Mangel und plus eine Übertreibung)

1. Versetzt sich in andere Kinder hinein	-2	-1	0	+1	+2
2. Ist anderen Kindern gegenüber auf der Hut	-2	-1	0	+1	+2
3. Verhält sich den anderen Kindern gegenüber fordernd	-2	-1	0	+1	+2
4. Gibt sich in der Gruppe bescheiden	-2	-1	0	+1	+2
5. Unterstützt andere Kinder	-2	-1	0	+1	+2
6. Verhält sich zurückhaltend	-2	-1	0	+1	+2
7. Akzeptiert Kritik von anderen Kindern	-2	-1	0	+1	+2
8. Vertraut seinem/ihrem eigenen Urteil	-2	-1	0	+1	+2
9. Kritisiert personenbezogen	-2	-1	0	+1	+2
10. Gibt anderen Kindern Ratschläge	-2	-1	0	+1	+2
11. Betont die positiven Seiten der anderen Kinder	-2	-1	0	+1	+2
12. Verhält sich abhängig von anderen Kindern	-2	-1	0	+1	+2
13. Lässt anderen Kindern Freiraum	-2	-1	0	+1	+2
14. Zeigt anderen Kindern seine/ihre Wut	-2	-1	0	+1	+2
15. Will andere Kinder übertreffen	-2	-1	0	+1	+2
16. Macht Randbemerkungen wie: „ja, aber...“	-2	-1	0	+1	+2
17. Übernimmt die Führung im Interesse der Gruppe	-2	-1	0	+1	+2
18. Ist anderen Kindern gegenüber hilfsbereit	-2	-1	0	+1	+2
19. Tut, was man ihm/ihr sagt	-2	-1	0	+1	+2
20. Grenzt sich durch Schweigen ab	-2	-1	0	+1	+2

21. Äußert Unzufriedenheit	-2	-1	0	+1	+2
22. Wehrt sich	-2	-1	0	+1	+2
23. Organisiert und regelt für andere Kinder	-2	-1	0	+1	+2
24. Zeigt seine/ihre Enttäuschung	-2	-1	0	+1	+2
25. Verhält sich abwartend	-2	-1	0	+1	+2
26. Weist andere Kinder auf gemachte Fehler hin	-2	-1	0	+1	+2
27. Will andere Kinder in deren Interesse überzeugen	-2	-1	0	+1	+2
28. Zeigt sich anderen Kindern gegenüber verletzlich	-2	-1	0	+1	+2
29. Nimmt eine Beschauerposition ein	-2	-1	0	+1	+2
30. Hält sich an die Regeln der Gruppe	-2	-1	0	+1	+2
31. „Angriff ist die beste Verteidigung“	-2	-1	0	+1	+2
32. Zieht sich zurück	-2	-1	0	+1	+2

Teil B2: Beziehung Kind – andere Kinder

Die untenstehenden Aussagen beziehen sich darauf, *wie andere Kinder mit dem betreffenden Kind umgehen*. Durch das Umkreisen von drei der untenstehenden Zeichen kann angegeben werden, inwieweit die Aussage zutrifft.

Auf einer 3-Punkteskala kann angegeben werden, in welchem Maße die Aussage zutrifft:

- = kaum oder gar nicht zutreffend
- 0 = in normalen Grenzen
- + = deutlich zutreffend

Gleichzeitig wird durch die Angabe von 1 bzw. 2 oder 3 Zeichen die Größe der Gruppenreaktion angedeutet:

- 1 Zeichen = eine Minderheit (- oder 0 oder +)
- 2 Zeichen = die Mehrheit (-- oder 00 oder ++)
- 3 Zeichen = die ganze Gruppe (--- oder 000 oder +++)

Alle Gruppenreaktionen können durch die folgende Zeichen-Kombinationen unterschieden werden:

- die ganze Gruppe reagiert kaum oder gar nicht auf die beschriebene Art und Weise ---
- die Mehrheit reagiert kaum oder gar nicht auf diese Art und Weise, eine Minderheit in normalen Grenzen -- 0
- die Mehrheit reagiert kaum oder gar nicht auf diese Art und Weise, eine Minderheit jedoch deutlich zutreffend -- +
- die Mehrheit reagiert in normalen Grenzen auf diese Art und Weise, eine Minderheit kaum oder gar nicht so - 0 0
- die Gruppe reagiert stark verteilt - 0 +
- die Mehrheit reagiert deutlich zutreffend auf diese Art und Weise, eine Minderheit aber kaum oder gar nicht so - + +
- die ganze Gruppe reagiert in normalen Grenzen auf die beschriebene Art und Weise 0 0 0
- die Mehrheit reagiert in normalen Grenzen auf diese Art und Weise, eine Minderheit jedoch deutlich zutreffend 0 0 +
- die Mehrheit reagiert deutlich zutreffend auf diese Art und Weise, eine Minderheit aber in normalen Grenzen 0 + +
- die ganze Gruppe reagiert deutlich zutreffend auf die beschriebene Art und Weise + + +

Nb.: Bei allen Fragen muss also jedes Mal eine Kombination von drei Zeichen umkreist werden!

Beispiel: "Andere Kinder haben Angst vor diesem Kind" - 0 0 0 + +

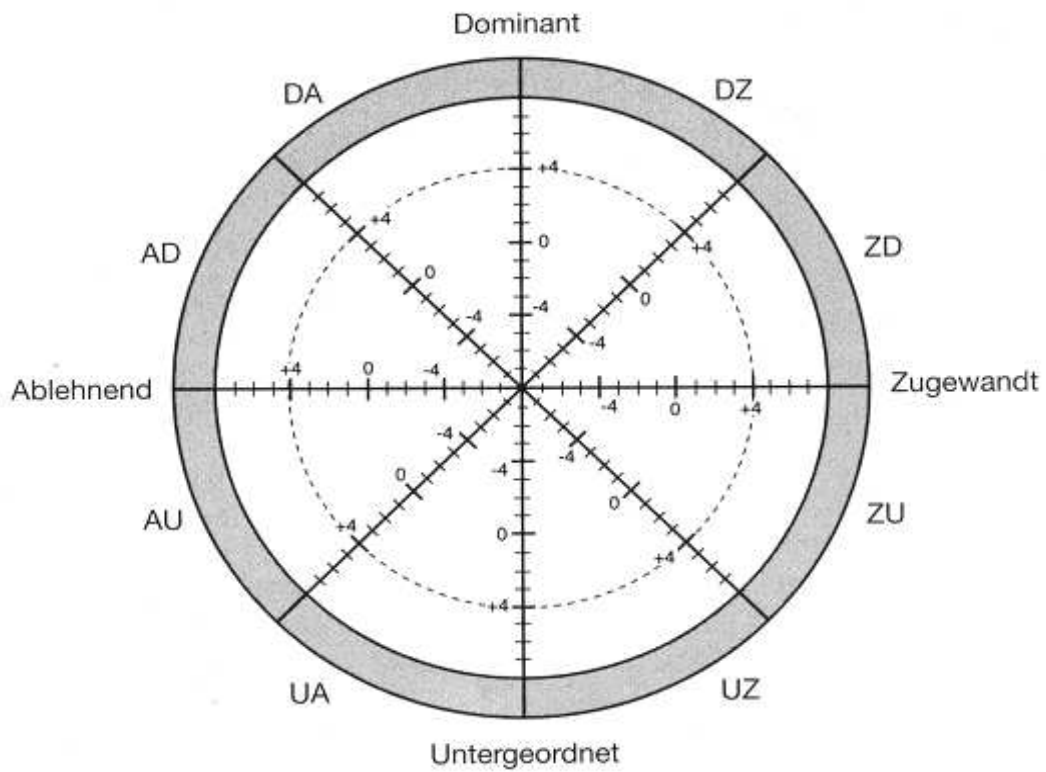
bedeutet, dass durch das Umkreisen zweier Minuszeichen eine Mehrheit keine oder kaum Angst hat. Das gleichzeitig Umkreisen eines Pluszeichens bedeutet, dass eine Minderheit jedoch deutlich Angst vor diesem Kind hat.

1. Andere Kinder gehen von vornherein davon aus, dass dieses Kind wird zustimmen --- 0 0 0 + + +
2. Andere Kinder lassen sich von diesem Kind dominieren --- 0 0 0 + + +
3. Andere Kinder versuchen dieses Kind mit einzubeziehen --- 0 0 0 + + +
4. Andere Kinder suchen die angenehme Gesellschaft dieses Kindes auf --- 0 0 0 + + +
5. Andere Kinder reagieren irritiert auf dieses Kind --- 0 0 0 + + +
6. Andere Kinder vergessen dieses Kind --- 0 0 0 + + +
7. Andere Kinder richten sich nach diesem Kind --- 0 0 0 + + +
8. Andere Kinder haben Angst vor diesem Kind --- 0 0 0 + + +

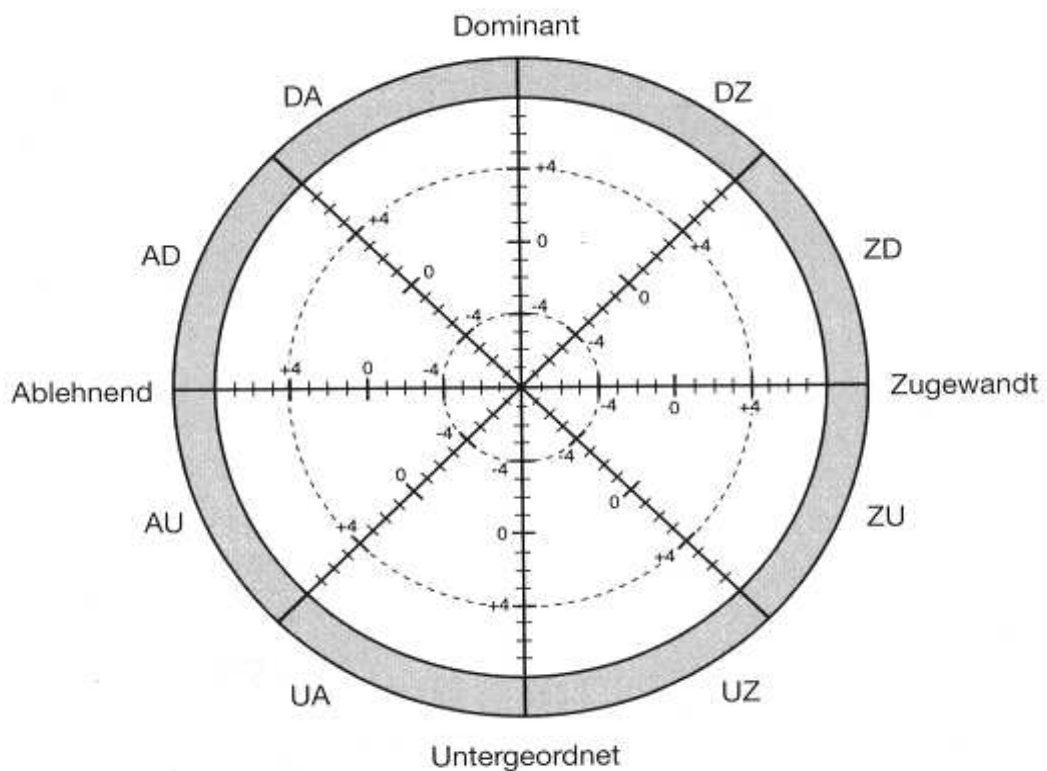
	<u>Schlüssel A 1-Fragen</u>	<u>Schlüssel A 2-Fragen</u>	<u>Schlüssel B 1-Fragen</u>	<u>Schlüssel B 2-Fragen</u>
DZ	Frage 10 : 17 : 23 : 27 : ----- Total DZ:	Frage 7 :	Frage 10 : 17 : 23 : 27 : ----- Total DZ:	Frage 7 :
ZD	Frage 1 : 5 : 11 : 18 : ----- Total ZD:	Frage 4 :	Frage 1 : 5 : 11 : 18 : ----- Total ZD:	Frage 4 :
ZU	Frage 7 : 13 : 19 : 30 : ----- Total ZU:	Frage 1 :	Frage 7 : 13 : 19 : 30 : ----- Total ZU:	Frage 1 :
UZ	Frage 4 : 12 : 25 : 28 : ----- Total UZ:	Frage 3 :	Frage 4 : 12 : 25 : 28 : ----- Total UZ:	Frage 3 :
UA	Frage 6 : 20 : 29 : 32 : ----- Total UA:	Frage 6 :	Frage 6 : 20 : 29 : 32 : ----- Total UA:	Frage 6 :
AU	Frage 2 : 16 : 21 : 24 : ----- Total AU:	Frage 5 :	Frage 2 : 16 : 21 : 24 : ----- Total AU:	Frage 5 :
AD	Frage 9 : 14 : 22 : 31 : ----- Total AD:	Frage 8 :	Frage 9 : 14 : 22 : 31 : ----- Total AD:	Frage 8 :
DA	Frage 3 : 8 : 15 : 26 : ----- Total DA:	Frage 2 :	Frage 3 : 8 : 15 : 26 : ----- Total DA:	Frage 2 :

Interaktionsräder

Interaktionsrad Kind – Pädagoge



Interaktionsrad Kind – andere Kinder



- 1 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind nimmt Ihnen gegenüber Rücksicht; ist Ihnen gegenüber aufmerksam.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt Ihnen gegenüber immer Verständnis; fühlt sich zu stark mitverantwortlich. Es möchte Sie immer helfen, sogar beruhigen bzw. trösten. Es ist für ein Kind zu viel auf Ihr Wohlbefinden ausgerichtet.
- 2 **GÄNGIG ist u.a.:** Es bezweifelt auf eine gesunde Art und Weise Sachen oder Ihre Zielsetzungen.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt Ihnen gegenüber eine gesunde bzw. kritische Einstellung. Es zeigt Ihnen gegenüber viel Skepsis; prüft oder fordert Sie ziemlich oft heimlich heraus; zeigt ein starkes Misstrauen Ihnen gegenüber.
- 3 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann deutlich und entschieden andeuten, was es von Ihnen erwartet.
VIEL ZU VIEL: Es stellt unmittelbare Forderungen, die Ihre Führung zur Diskussion stellen oder untergraben: 'Ich möchte. . . . also Sie müssen. . . .'
- 4 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt eine zurückhaltende-freundliche Aufstellung Ihnen gegenüber;
VIEL ZU VIEL: Es zeigt eine besinnliche Haltung; wartet bis es an der Reihe ist. Es scheint keine eigene Meinung zu haben; scheint Ihnen gegenüber zu wenig Eigenheit zu besitzen. Es wartet immer Ihre Meinung und Initiative ab.
- 5 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind macht Ihnen gegenüber unterstützende Bemerkungen; ist Ihnen gegenüber sorgsam; bietet unterstützende Blickkontakte; Es setzt sich für Sie ein.
VIEL ZU VIEL: Es unterstützt Sie kritiklos; manchmal sogar in einer schwärmerischen Art und Weise.
- 6 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind beachtet Ihnen gegenüber eine adäquate Distanz; neigt sich Ihnen gegenüber nicht zu schnell und leicht zu.
VIEL ZU VIEL: Es stellt sich Ihnen gegenüber geschlossen und stark meidend auf; ist für Sie nur schwer oder nicht zu erreichen.
- 7 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind akzeptiert Ihre An- und Bemerkungen; pariert nicht sofort; ist in der Lage auch den Eigenanteil an einem Problem zu erkennen.
VIEL ZU VIEL: Es akzeptiert ohne weiteres Ihre Kritik; widersetzt sich nie.
- 8 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt eine gesunde, unabhängige Einstellung; lässt sich nicht zu schnell von Ihrer Meinung beeinflussen oder mitschleppen.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt ein zu selbstbestimmendes Verhalten; möchte zu viel seinen Weg gehen; ignoriert völlig Ihre Kritik; benimmt sich wie ein Dickschädel.
- 9 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind traut sich bestimmte Eigenschaften oder Angewohnheiten von Ihnen anzudeuten oder zur Diskussion zu stellen.
VIEL ZU VIEL: Es versucht Ihnen damit ein Bein zu stellen; Sie zu beschuldigen, lächerlich zu machen oder zu verletzen.
- 10 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind gibt Ihnen gut gemeinte Ratschläge; möchte Ihnen Sachen, die es gut beherrscht, vorzeigen oder erklären; bietet Lösungen an.
VIEL ZU VIEL: Es versucht Ihnen öfters, aufdringlich, ungebeten und auf verschiedenen Gebiete (gut gemeinte?) besserwisserische Ratschläge oder Vorschläge auf zu zwingen.
- 11 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind macht Ihnen in einer angemessenen Art und Weise Komplimente; bemerkt oder betont Ihre guten Eigenschaften / Tugenden verbal bzw. non-verbal; unterstützt Ihre Initiativen und Ideen.
VIEL ZU VIEL: Es schwärmt von Ihnen oder ist sogar in Sie verliebt.
- 12 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann bei Ihnen genügend, angemessene Hilfe, Erklärungen, Führung, Zustimmung, Bestätigung hervorrufen oder darum bitten.
VIEL ZU VIEL: Es bittet Ihnen andauernd bei passender und unpassender Gelegenheit um Hilfe; es klammert sich daran fest und zeigt ein extrem unselbständiges Verhalten.
- 13 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind schränkt Ihnen nicht zuviel ein; fordert von Ihnen keine Unmengen an Zeit oder Energie.
VIEL ZU VIEL: Es ist viel zu brav und mitgehend; erfordert von Ihnen zu wenig Aufmerksamkeit; ist nie 'lästig'.
- 14 **GÄNGIG ist u.a.:** N.b. Es betrifft hier ein Böse sein auf Sie!!! Das Kind zeigt eine angemessene Verärgerung, wenn es sich von Ihnen ungerecht behandelt fühlt.
VIEL ZU VIEL: Es beschuldigt Sie unproportional; bedroht, verletzt Sie oder nähert sich Ihnen physisch-aggressiv in blinder Wut.

- 15 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind strebt in einer angemessenen Art und Weise nach Anerkennung seiner Qualitäten und traut sich darüber mit Ihnen einen Streit ein zu gehen.
VIEL ZU VIEL: Es möchte immer recht behalten oder durchdrücken; will Sie immer übertreffen; zeigt eine 'arrogante' Haltung.
- 16 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt Ihre Vorschläge gegenüber eine gesunde, kritische Haltung, ohne Sie dabei übertreffen zu wollen.
VIEL ZU VIEL: Es äußert sich zu skeptisch, wodurch Ihre Führung untergraben wird; hat immer etwas zu meckern, ohne dabei richtige Lösungen zu bieten.
- 17 **GÄNGIG ist u.a.:** N.b. Das Kind fängt kein richtiger Streit an; es ist nicht 'gegen' Sie. Das Kind traut sich (altersgemäss) Ihnen gegenüber die Initiative bzw. Gelegenheit zu ergreifen vor allem wo und wann es tatsächlich stark/stärker ist.
VIEL ZU VIEL: Besserwisserisch oder einmischend die Führung übernehmen oder teilen wollen.
- 18 **GÄNGIG ist u.a.:** Möchte schon helfen, Sie von Aufgaben zu erlösen; Das Kind ist Ihnen gegenüber genügend aufmerksam, nimmt genügend Rücksicht.
VIEL ZU VIEL: Das Kind bestimmt zu viel das eigene Verhalten auf Sie ab; es ist mit seinen sorgsamem Initiativen zu na an Ihnen dran.
- 19 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kommt Ihre Fragen und Wünschen genügend entgegen.
VIEL ZU VIEL: Zu brav; eine zu gefällige Haltung mit wenig oder gar keiner eigenen Initiative; nie Proteste bei Aufgaben.
- 20 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann Ihnen gegenüber Sachen vor sich behalten. Es trägt das Herz nicht zuviel oder zu schnell auf der Zunge.
VIEL ZU VIEL: Es ist sehr geschlossen und ENTWEICHEND schweigsam und dadurch für Sie unerreichbar ('hochnäsige' Schweigsamkeit ist hier NICHT gemeint).
- 21 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind traut sich indirekte Kritik zu äußern bzw. angemessenes Unbehagen oder Widerwille zu zeigen, z.B. wenn Sie zu viel verlangen oder erzwingen.
VIEL ZU VIEL: Es ist ständig zynisch-unzufrieden oder negativ-klagend über Ihnen. "Sie machen es immer falsch..." Es äussert aber diese Kritik fast immer unterschwellig.
- 22 **GÄNGIG ist u.a.:** Wenn Sie dieses Kind zu viel in die Enge treiben (bzw. 'verletzen') sollten, dann kann es sich genügend kräftig und ggf. 'bissig' wehren.
VIEL ZU VIEL: Das Kind kann unproportional wütend-ablehnend reagieren; es macht Ihnen gegenüber unnötig verletzende Vorwürfe; es möchte mit doppelter Münze zurückzahlen.
- 23 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind stellt sich genügend mitverantwortlich auf. Um Sie zu entlasten, löst es manchmal selbst Sachen auf.
VIEL ZU VIEL: Es möchte in der Klasse die Rolle des 'Mit-Erziehers' spielen. Aus eigener Initiative heraus möchte es Ihnen zu viel oder zu oft Sachen aus der Hand nehmen.
- 24 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann in einer angemessenen Art und Weise (ohne Sie zu verletzen) Ihnen spüren lassen, daß Sie es "enttäuschen", daß es "was besseres erwartete".
VIEL ZU VIEL: Es fühlt sich immer von Ihrem Handeln zu kurz getan; fühlt sich zu schnell von Ihnen ungerecht behandelt und schmolzt (hinterrücks) dann darüber.
- 25 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt Ihnen gegenüber eine empfangsbereite Haltung; es kann Ihre Initiative oder Hilfe abwarten, aber auch wiederum nicht zu lange.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt eine sehr passiv-abhängige Haltung; ist Ihnen gegenüber viel zu schüchtern; traut sich nicht und wartet zu lange auf ihre Hilfe.
N.b. Für das Kind handelt es sich hier mehr um Ihre sachliche Fehler und weniger um Ihre 'Persönlichkeitsfehler'!
- 26 **GÄNGIG ist u.a.:** Es kann Sie angemessen andeuten, dass Sie sich, seiner Meinung nach, irren.
VIEL ZU VIEL: Es möchte Sie, um Sie zu übertreffen, ständig bei Fehlern erwischen.
N.b. Das Kind möchte das Beste für Sie, es sucht keinen Streit!
- 27 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind versucht Ihnen gute Ratschläge zu geben, wenn es der Meinung ist Ihnen etwas bieten zu können. Es kann dann mit Gespür argumentieren bzw. etwas zeigen.
VIEL ZU VIEL: Es spricht andauernd, unterbricht ständig, versucht Sachen durch zu drücken.
- 28 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann Ihnen in einer angemessene spontan-freundliche Art und Weise seine Schwächen andeuten und zeitig bei Ihnen um Hilfe / Sicherheit /Trost bitten.
VIEL ZU VIEL: Es klammert sich hilflos an Ihnen fest; zeigt eine erstickende Abhängigkeit und möchte damit ihren Schutz und ihre Hilfe 'abzwingen'.
- 29 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind bekennt nicht zu schnell Farbe.
VIEL ZU VIEL: Es ist immer mürrisch/abwehrend; kommt Ihnen nie aus sich heraus entgegen; bleibt immer stark reserviert.

- 30 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind hört genügend auf Sie; befolgt genügend Ihre Anweisungen, auch wenn Sie mal nicht anwesend sind.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt Ihnen gegenüber eine viel zu kritiklose und untergeordnete Haltung; folgt wahllos und ist Ihnen gegenüber konformistisch.
- 31 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind versucht pro-aktiv Ihre Kritik zu entweichen, indem es Ihnen mit Ideen, Plänen, Vorwürfen zuvorkommt.
VIEL ZU VIEL: Es versucht Sie (im Voraus) mit einem viel zu aggressiven Verhalten, verbal und nonverbal, abzuschrecken.
- 32 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind möchte Sie im Kontakt so, in einer angemessenen Art und Weise, kurz entmütigen, z.B. bei Gefühle von Schuld, Scham oder Machtlosigkeit Ihnen gegenüber, aus Loyalität Dritten gegenüber oder um genügend Autonomie zu bewahren.
VIEL ZU VIEL: Es bleibt für Sie unerreichbar; 'Lass mich doch einfach. . .'

Frage

Erläuterung DAZU-Fragebogen A2

- 1 **Signale sind u.a.** Sie fühlen sich von diesem Kinde nicht eingeschränkt; Sie neigen dazu ihm freundlich, aber möglicherweise auch etwas oberflächlich entgegen zu kommen, Sie erwarten wenig Widerstand, Kritik oder Widerworte
- 2 **Signale sind u.a.** Sie neigen dazu Ihre pädagogische Autorität extra einsetzen oder verstärken zu wollen; Sie neigen dazu einen Machtkampf mit dem Kind einzugehen (Hier wird NICHT Kampf bzw. Streit gemeint um das Kind emotional zu erreichen oder zu aktivieren).
- 3 **Signale sind u.a.** Sie betrachten das Kind als verletzlich, schwach und von Ihnen abhängig. Sie neigen dazu es zu beschützen, zu behüten'. Sie können sich auch von soviel Abhängigkeit 'beengt' fühlen
- 4 **Signale sind u.a.** Es ist angenehm für Sie, wenn das Kind in der Klassen/Gruppe ist; Sie betrachten die Gesellschaft dieses Kindes als wertvoll; oder Sie neigen vielleicht dazu, bestätigende Blickkontakte zu suchen oder Sie suchen Unterstützung, z.B. in Gruppensituationen, die für Sie schwierig sind
- 5 **Signale sind u.a.** Sie werden ungeduldig, Sie fühlen Mißtrauen; Sie fühlen sich verärgert Sie finden das Kind unsympatisch, komisch (NICHT lustig), 'unangenehm' Sie neigen dazu skeptisch oder negativ-scherzend zu reagieren; Sie möchten es mal kräftiger anpacken, weil es Sie ärgert
- 6 **Signale sind u.a.** Sie möchten das Kind 'erreichen' oder aus seiner Isolierung befreien; Sie neigen dazu mehr Initiativen zu ergreifen bei diesem Kinde, um mehr Anschluss zu finden und die 'Geschlossenheit' zu verringern, es zu aktivieren, aufzumuntern, aus seiner Niedergeschlagenheit zu holen
- 7 **Signale sind u.a.** Sie betrachten das Kind in bestimmten Situationen stark und fähig genug ihm Initiativen und Führung anzuvertrauen. Sie neigen dazu ihm 'Raum' oder 'folgsame' Aufmerksamkeit zu geben, seine/ihre Meinung oder Rat als wichtig zu empfinden; Sie neigen vielleicht manchmal zu 'stille Bewunderung'
- 8 **Signale sind u.a.** Sie neigen dazu, das Kind streng anzupacken oder es "heimzuzahlen": 'Wer nicht hören will, muß fühlen!' Sie finden, daß das Kind durch Strafe erfahren muß, daß es wesentliche Grenzen überschritten hat

Frage

Erläuterung DAZU-Fragebogen B1

- 1 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind nimmt in der Klasse/Gruppe Rücksicht auf andere Kinder; zeigt denen gegenüber ein aufmerksames Verhalten; kann sich genügend in die andere Kinder einfühlen; möchte andere Kinder helfen.
VIEL ZU VIEL: Es beschäftigt sich andauerend mit dem Wohlergehen der Gruppenmitglieder.
- 2 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann Vorschläge und Ideen von anderen Kindern auf eine gesunde Art und Weise bezweifeln; es verhält sich gesund-kritisch . . .
VIEL ZU VIEL: Es zeigt viel Skepsis/Argwohn; prüft und fordert andere Kinder heimlich heraus; misstraut ständig / stark andere Kinder.
- 3 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt auf passende Art und Weise, aber konkret und deutlich, was es von den Gruppenmitgliedern erwartet oder verlangt. Es verhält sich genügend assertiv.
VIEL ZU VIEL: Das Kind stellt zu viel oder zu hohe Forderungen an die Gruppenmitglieder und macht das aus einer gebieterischen Rolle heraus: 'Ich will . . .', 'du mußt . . .'

- 4 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind verhält sich in der Klasse/Gruppe freundlich-zurückhaltend; zeigt eine 'eingezogene'-Haltung; wartet freundlich ab bis er/sie an der Reihe ist.
VIEL ZU VIEL: Es scheint keine eigene Meinung zu haben; besitzt keine 'Eigenheit'; wartet immer die Initiativen anderer ab; ist viel zu schüchtern.
- 5 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind macht unterstützende Bemerkungen; zeigt ein hilfsberechtigtes Verhalten anderen Kindern gegenüber; es bietet ihnen stützende Blickkontakte; Spricht diese Kinder Mut zu; verteidigt sie, schützt sie vor Kritik.
VIEL ZU VIEL: Es unterstützt andere Kinder kritiklos und macht das fast "klebrig".
- 6 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind behält im Kontakt eine adäquate Distanz; kommt Klassenkameraden / Gruppenmitglieder nicht zu schnell oder zu einfach entgegen.
VIEL ZU VIEL: Stellt sich in der Klasse/Gruppe zu geschlossen oder stark meidend auf; ist dadurch für Klassenkameraden / Gruppenmitglieder schwer erreichbar.
- 7 **GÄNGIG ist u.a.:** Akzeptiert An- oder Bemerkungen von Klassenkameraden/Gruppenmitglieder; reagiert nicht direkt mit (aggressiven) Widerwörtern; möchte auch den eigenen Anteil mit in Betracht ziehen; es möchte daraus lernen.
VIEL ZU VIEL: Es nimmt wahllos Kritik auf; gibt nie ein Widerwort.
- 8 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt eine gesunde unabhängige Einstellung; lässt sich von Klassenkameraden nicht zu schnell beeinflussen oder mitschleppen.
VIEL ZU VIEL: Geht ohne sich stören zu lassen den eigenen Weg; ignoriert völlig die Kritik seiner Klassenkameraden; geht immer davon aus dass es Recht hat.
- 9 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind traut sich (unangenehme) Eigenschaften von Klassenkameraden in einer angemessenen Art und Weise zu deuten und zur Diskussion zu stellen.
VIEL ZU VIEL: Es versucht Klassenkameraden dadurch ein Bein zu stellen; sie zu beschuldigen, lächerlich zu machen oder zu verletzen.
- 10 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind erteilt gut gemeinte Ratschläge; möchte erklären und vormachen; für die Klassenkameraden Lösungen heranzutragen.
VIEL ZU VIEL: Es zwingt sich auf; bietet ungebeten und ständig und auf allen Gebieten (gutgemeinte), besserwisserische Ratschläge und Vorschläge an.
- 11 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind macht andere Kinder in einer angemessenen Art und Weise Komplimente; nennt, betont und deutet schöne oder nette Eigenschaften an; spendet den Initiativen und Vorschlägen anderen Klassenkameraden Beifall.
VIEL ZU VIEL: Es schwärmt für bestimmte Kinder; eine Form "blinder Liebe".
- 12 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann, gegebenenfalls, in einer angemessenen Art und Weise Hilfe, Erläuterung, Führung oder Bestätigung bei anderen Klassenkameraden entlocken.
VIEL ZU VIEL: Es macht sich zu oft, angemessen oder unangemessen, von Hilfe und Führung von Klassenkameraden abhängig und klammert sich daran fest.
- 13 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind liegt andere Kinder nicht zu viel Beschränkungen auf; zeigt eine genügend mitgehende Haltung seinen Klassenkameraden gegenüber; verlangt nicht zu viel.
VIEL ZU VIEL: Es ist viel zu gefügig und mitgehend; beansprucht aus einer zu folgsamen Haltung in der Klasse/Gruppe zu wenig eine eigene Position.
- 14 **GÄNGIG ist u.a.:** N.b. Es handelt sich dabei um eine Wut über die Kinder selbst!
Es zeigt z.B. angemessenen Zorn bei (vermeintliche) Ungerechtigkeit, Unehrllichkeit.
VIEL ZU VIEL: Es beschuldigt Kinder über alle Maße; tritt in blinder Wut, beschuldigend, drohend, verletzend oder physisch-aggressiv an sie heran.
- 15 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind ist, mit einer gesund-kompetiven Einstellung, nach einer angemessenen Anerkennung seiner Fähigkeiten bestrebt.
VIEL ZU VIEL: Es möchte immer der erste oder der 'Boss' sein; möchte zuviel Eindruck machen, übertreffen, durchdrücken; benimmt sich arrogant oder 'wie der Hahn im Korb' . . .
- 16 **GÄNGIG ist u.a.:** Hier wird eine gesund-kritische Haltung Vorschläge von (Klassen-)Kameraden gegenüber gemeint; Fragezeichen setzen ohne 'abtrumpfen' zu wollen.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt zu viel Skepsis, was die Atmosphäre negativ beeinträchtigt.
Es hat immer etwas zu meckern ohne echte Lösungen anzubieten.
- 17 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind bietet sich am geeigneten Augenblicken in einer angemessenen Art an bzw. handelt als ein aufgabengezielter Führer der / oder für die Klasse/Gruppe.
VIEL ZU VIEL: Es beansprucht andauernd in einer besserwisserischen, einmischende Art und Weise eine Führerrolle mit der Idee: 'Ich weiss am besten, was gut für die Gruppe ist'.
- 18 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind möchte Klassenkameraden / Gruppenmitglieder schon helfen; ist in Worten und Taten höflich; beschützt oder unterstützt ggf. Kinder.
VIEL ZU VIEL: Es richtet sich zu stark auf das Wohlbefinden anderer Kinder aus;

bemuttert zuviel; möchte zu schnell helfen.

- 19 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind ist genügend mitgehend; macht keine Schwierigkeiten; kommt den realen Wünschen der Klassenkameraden ausreichend entgegen.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt eine viele zu dienstbare Haltung; läßt sich von Klassenkameraden zu viel vor den Wagen spannen; zeigt ein sklavisches Verhalten.
- 20 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann in der Klasse/Gruppe Sachen bzw. ein Geheimnis vor sich behalten; es trägt das Herz nicht zu viel auf der Zunge.
VIEL ZU VIEL: Es ist in der Klasse/Gruppe viel zu verschlossen und schweigsam, ist unerreichbar. N.b. 'Hohnässiges' Schweigen wird hier NICHT gemeint.
- 21 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann indirekt Kritik äußern; kann auf eine angemessene Art und Weise, verschleiert, sein Missvergnügen äussern.
VIEL ZU VIEL: Es mörgelt und beklagt sich immer, ist über die Klasse/Gruppe verärgert, ohne Alternativen anzubieten. Es meckert: "Ich finde es einfach blöd !"
- 22 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann, wenn es in die Enge getrieben wird, genügend kräftig und ggf. "bissig" für sich selber aufkommen.
VIEL ZU VIEL: Es reagiert unverhältnismäßig wütend-abweisend; macht unnötig verletzende Vorwürfe; es schimpft sehr hart auf andere Kinder; es zahlt sie sehr hart heim.
- 23 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind stellt sich der Klasse gegenüber genügend mitverantwortlich auf und macht manchmal aus sich heraus Sachen um etwas zu klären.
VIEL ZU VIEL: Der 'Überorganisator' oder 'Kontrollfreak' der meint - um der Klasse/Gruppe willen - daß er immer wieder Sachen regeln oder steuern muß.
- 24 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann Klassenkameraden / Gruppenmitglieder gegenüber angemessen (ohne zu verletzen) spüren lassen daß es was 'besseres' erwartet hatte.
VIEL ZU VIEL: 'Es ist immer enttäuscht'; beklagt sich oder meckert ständig darüber; es fühlt sich schnell von (einem Teil) der Klasse/Gruppe zu kurz getan.
- 25 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind zeigt eine aufgeschlossene Haltung Klassen-Gruppenkameraden gegenüber; es kann ggf. deren Initiative oder Beispiele abwarten.
VIEL ZU VIEL: Es zeigt eine sehr passiv-abhängige Haltung; ist viel zu schüchtern in der Gruppe; traut sich nicht, wartet immer ab was der andere tut oder meint.
- 26 **GÄNGIG ist u.a.:** N.b. Es geht das Kind dann mehr um richtige inhaltliche Fehler als um fehlerhafte Persönlichkeitsmerkmale! Also: 'Nicht die Person, sondern die Sache'.
VIEL ZU VIEL: Es will Klassen-Gruppenkameraden immer bei Fehlern erwischen; es möchte sie so immer unter 'Kontrolle' behalten oder abtrumpfen. N.b.. Das Kind hat das Beste mit denen vor, sucht keinen Streit!
- 27 **GÄNGIG ist u.a.:** Wenn es denkt etwas positives anbieten zu können, spricht es mit Bestimmtheit, argumentiert oder demonstriert es das mit Gespür.
VIEL ZU VIEL: Es redet ständig, fällt immer ins Wort, profiliert sich immer 'im Interesse der Gruppe'.
- 28 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann freundlich-spontan bei Klassen-Gruppenkameraden seine Schwächen andeuten und rechtzeitig Unterstützung/Hilfe/Trost entlocken bzw. suchen.
VIEL ZU VIEL: Es klammert sich hilflos an Kindern fest und will dabei -in einer viel zu anhängigen Haltung- Hilfe oder Unterstützung abzwängen.
- 29 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind bekennt nicht zu schnell Farbe in der Klasse / Gruppe; "Es kann sein Schießpulver trocken halten".
VIEL ZU VIEL: Es bleibt mürrisch-entfernt bzw. abwehrend; verschlossen; kommt Klassenkameraden bzw. Gruppenmitglieder nie aus sich heraus entgegen; es bleibt immer stark reserviert.
- 30 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann sich den verabredeten oder impliziten Klassen-Gruppennormen bzw. akzeptierten Führer fügen. Es fällt nicht zu viel auf
VIEL ZU VIEL: Es zeigt eine viel zu kritiklose oder bedenkenlos-folgsame Haltung; komformiert sich zu stark mit der Klasse/Gruppe; traut sich nie von der Linie abzuweichen.
- 31 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kommt Kritik aus, bzw. Probleme mit der Gruppe durch seine streitfähige Haltung, Ideen, Pläne oder Vorschläge zuvor.
VIEL ZU VIEL: Es ist unverhältnismäßig scharf, ist (von vornherein) Klassenkameraden bzw. Gruppenmitglieder gegenüber in Worten und Handeln viel zu aggressiv-agierend.
- 32 **GÄNGIG ist u.a.:** Das Kind kann sich im Kontakt mit Klassen-Gruppenkameraden (kurz) zurückziehen. Das ist z.B. angepasst bei Schuld-, Scham-, Machtlosigkeitsgefühlen, oder aus Loyalität Dritten gegenüber, oder um genügend Autonomie bewahren zu können.
VIEL ZU VIEL: Es verschließt sich viel zu oft und zu schnell, bzw. es geht Kontakte aus dem Wege.

Frage

Erläuterung DAZU-Fragebogen B2

- 1 **Andere Kinder erfahren das Kind in der Klasse/Gruppe als 'einfach' oder 'pflegeleicht'. Sie erwarten kein richtiges Widerwort, wenn sie mit richtungbestimmenden Initiativen kommen. Sie gehen davon aus, daß dieses Kind bezüglich deren Auffassungen bzw. Anweisungen schon mitmachen wird.**
- 2 **Andere Kinder zeigen Respekt bzw. Ehrfurcht für dieses Kind. Das kann z.B. durch eine abwartende oder untergeordnete Haltung diesem Kinde gegenüber, indem sie Konflikte meiden, indem sie seine / ihre Machts- oder Führungsposition in der Klasse/Gruppe anerkennen.**
- 3 **Andere Kinder scheinen sich diesem Kinde gegenüber ihre Sache ziemlich sicher zu sein. Aus dieser Position heraus ergreifen sie, in den Kontakten die Initiative. Sie betrachten dieses Kind als 'schwächer'. Deshalb wollen sie ihm/ihr schon helfen, unterstützen, "in Schlepp nehmen"**
- 4 **Andere Kinder schätzen die Gesellschaft dieses Kindes und suchen so die freundlichen Unterstützung, die Sorgsamkeit, die Vertraulichkeit oder Herzlichkeit, die dieses Kind ihnen anbietet. N.b. Also NICHT wegen der Spannung, Sensation, Folgsamkeit, Schickanierung!**
- 5 **Andere Kinder ärgern sich an dieses Kind: "Da kommt er/sie wieder...; er/sie hat immer etwas. . "; sie distanzieren sich von ihm/ihr; sie können es in der Klasse / Gruppe als 'abweichend' ('anders', 'komisch' oder 'blöd') isolieren; versuchen es klein zu machen; sie können es auch, aus Ärger heraus, härter anpacken.**
- 6 **Andere Kindern ignorieren dieses Kind, lassen es links liegen, nehmen keine Rücksicht, finden das Kind uninteressant oder langweilig. Solche Reaktionen können auch aus Enttäuschung über das Fehlschlagen von vorherigen Annäherungsversuchen hervorkommen.**
- 7 **Andere Kinder überlassen ohne Probleme diesem Kind die Führung; sie stellen sich folgsam auf. Auch Bewunderung für dieses Kind von Klassen-Gruppenkameraden kann ein Signal sein.**
- 8 **Andere Kindern lenken ein, halten sich ruhig oder gehen diesem Kind aus dem Weg wegen der Drohung, die von ihm/ihr ausgehen kann; sie gehen davon aus daß es sie auf irgendeine Art 'packen' kann. Wenn das Kind richtig terrorisiert, kann auch 'beschwörende Gefälligkeit' ein Signal sein.**